

[Zur Übersicht der Wochenausgabe \(/news/db/stadtzeitung/jahr2022/woche14\)](/news/db/stadtzeitung/jahr2022/woche14)

Mit Mut Neues entstehen lassen

Ehrenamtliche Bürgermentoren stellten Tauschhütte in Waldstadt auf die Beine

Die bunte kleine Hütte vor dem Jugendhaus Waldstadt steht auf Waschbetonplatten. Das Dach ziert eine Photovoltaikanlage. „Tauschhütte“ steht groß auf einer Seitenwand. Ein Plakat im Schaukasten gibt Auskunft über ihren Zweck: gut Erhaltenes, das nicht mehr gebraucht wird, kann darin abgelegt werden. Andere können es mitnehmen. Wer größere Gegenstände verschenken will, kann eine Nachricht in den Briefkasten werfen.

Ausgedacht hat sich das Projekt Chen-Ko Sung. „Es wird viel zu viel weggeworfen, über das sich Andere freuen würden“, findet er. Mit der „Tauschhütte“ wollte der vielseitig Engagierte einen Beitrag zum nachhaltigen Leben leisten und die soziale Gemeinschaft mitgestalten. Alleine war das Projekt jedoch nicht zu stemmen. Auf der Suche nach Mitstreitern lernte er beim städtischen Mentorenkurs digitale Medien Willi Schmidt kennen. Die Dritte im Bunde, Jutta Römmelt-Doll, war schon Absolventin der Ausbildung.

Der Weg bis zur Eröffnung der Tauschhütte durch Bürgermeister Dr. Albert Käuflein war lang: Recherchen nach ähnlichen Projekten erbrachten Informationen über Tauschboxen, in denen nicht viel untergebracht werden konnte. Manche verwitterten mit der Zeit, andere wurden beschädigt. Die Erfahrungen aus anderen Städten waren wertvolle Grundlagen für ein neues Konzept: Etwas Größeres und Wetterfestes sollte es sein, an einem gut frequentierten, hellen Platz im Stadtteil stehen, betreut werden, einfach zu nutzen und auch als Treffpunkt für die Menschen geeignet sein.

Schnell war klar, dass noch mehr Mitstreiter gebraucht werden. „Die Überzeugungsarbeit war mühsam und hat viel Zeit gekostet“, erinnert sich Sung. Manche hatten Bedenken, ob die Idee funktioniert oder zum Müllplatz verkommt. Das Team wusste: Die Menschen wollen mitgenommen werden, wenn etwas Neues entstehen soll.

Das Waldstädter Netzwerk kam zu Hilfe: Kinder- und Jugendhaus des Stadtjugendausschusses, Ernst-Reuter-Schule, Quartiersprojekt des Landesvereins für innere Mission, Familienzentrum Karlsruhe Nord-Ost, Emmausgemeinde und Karlsruhochschule schlossen sich der Initiative an. Spenden und ein Zuschuss des Gartenbauamts ermöglichten die Umsetzung. Junge Leute aus dem Stadtteil und Studierende aus der Karlsruhochschule halfen, die Hütte zu errichten und zu verschönern.

Etwa 20 Ehrenamtliche kümmern sich heute um den Betrieb der Tauschhütte, die werktags von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist. Informationen gibt es per E-Mail an info@th-waldstadt.de oder auf der Website der Tauschhütte unter www.th-waldstadt.de. -rsh-



Nachhaltiges Projekt: Chen-Ko Sung, Jutta Römmelt-Doll und Willi Schmidt (v. r.) haben die Erfahrung Anderer genutzt und für ihr Projekt „Tauschhütte“ in der Waldstadt weiterentwickelt. Foto: AfSta/Strobel-Heck

[Weitere mobile Webangebote \(https://m.karlsruhe.de\)](https://m.karlsruhe.de)

[Impressum \(https://www.karlsruhe.de/impressum\)](https://www.karlsruhe.de/impressum)